

STADT KIRCHENLAMITZ

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 16.05.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Erster Bürgermeister Jens Büttner

Mitglieder des Stadtrates

Zweite Bürgermeisterin Esra Özekimci

Dritter Bürgermeister Andreas Reul

nimmt ab 19:09 an der Sitzung teil

Stadtrat Tobias Förster

Stadtrat Friedrich Gräßel

Stadtrat Thomas Junger

Stadtrat Lukas Köstler

Stadträtin Friederike Kränzle

Stadträtin Doris Lempenauer

Stadtrat Erwin Müller

Stadtrat Rudolf Röll

Stadtrat Ingo Schlötzer

Stadtrat Udo Tröger

Stadtrat Markus Zißler

nimmt ab 20:03 an der Sitzung teil

Ortssprecher

Ortssprecher Rudolf Herold

Schriftführer

Sven Beyer

Gäste

Frau Schwarzmeier – AB Horstmann&Partner zu TOP 3

Herr Kräußel – AB Horstmann&Partner zu TOP 3

Frau Krauß – Kita Kunterbunt zu TOP 3

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Stadtrat Rainer Gärtner

Stadtrat Alfred Raithel

Stadtrat Christian Schödel

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung vom 11.04.2024
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Stadtratssitzung vom 11.04.2024 101/004/2024
- 3 Neubau Kindertagesstätte;
Vorstellung der Vorplanungen des Architekturbüros Horstmann&Partner 150/031/2024
- 4 Schulkinderbetreuung Schuljahr 2024/2025;
Einrichtung einer Mittagsbetreuung BGM/004/2024
- 5 Sachstandsmitteilung Straßenbauprojekte 150/033/2024
- 6 Bekanntgaben
- 7 Verschiedenes / Wünsche / Anregungen

Erster Bürgermeister Jens Büttner eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest (Art. 47 Abs. 1 GO, § 25 Abs. 1 der Geschäftsordnung).

1 Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung vom 11.04.2024

Die Niederschrift über die Stadtratssitzung vom 11.04.2024 –öffentlicher Teil– wurde den Stadtratsmitgliedern in das Ratsinformationssystem eingestellt und lag in den Fraktionssitzungen zur Einsichtnahme vor.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben, sie gilt damit gemäß Art. 54 Abs. 2 GO in Verbindung mit § 34 Abs. 4 GeschO als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Stadtratssitzung vom 11.04.2024

Aus der nicht öffentlichen Stadtratssitzung vom 11.04.2024 waren folgende Beschlüsse bekanntzugeben, für die die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung):

➤ **Abwasserbeseitigung Hallersteiner Weg;
Vergabe der Planungsleistungen zur Sanierung der Abwasserableitung
im Hallersteiner Weg**

Die Planungsleistungen für die Ingenieurbauwerksplanung zur Sanierung der Abwasserbeseitigung im Bereich des Hallersteiner Weges wurde an die USS-Consult Planungsgesellschaft, Zum Kugelfang 17-21, 95119 Naila, vergeben.

➤ **Neuanschaffung eines Traktors für den kommunalen Bauhof;
hier: Auftragsvergabe**

Der Anschaffung des Traktormodells H-Fendt 314 Vario GEN 4 von der Fa. BayWa AG, Fuhrmannstr. 21, 95030 Hof, wurde zugestimmt. Erster Bürgermeister Jens Büttner wird mit dem Abschluss eines Kaufvertrages ermächtigt.

➤ **Neuanschaffung eines Unimogs für den kommunalen Bauhof;
hier: Auftragsvergabe**

Der Anschaffung des Mercedes-Benz Unimogs Geräteträger U 319 von der KLMV GmbH, Robert-Bosch-Str. 1, 95145 Oberkotzau, wurde zugestimmt. Erster Bürgermeister Jens Büttner wird mit dem Abschluss eines Kaufvertrages ermächtigt.

➤ Festsetzung des Bier- und Limonadenpreises für das Wiesenfest 2024

Für das Volks- und Wiesenfest 2024 wurden folgende Getränkepreise festgesetzt:

pro Liter Pils, Radler, Weizen, alkoholfreies Bier	9,70 €
pro 0,5l-Flasche Limo, Cola, Spezi, Schorle, Mineralwasser	3,00 €

Erster Bürgermeister Jens Büttner weist auf das Festprogramm des Wiesenfestes hin. Am Freitag findet ein großer Jubiläumfestzug statt, anschließend spielt die Krebsbacher Blasmusik im Musikpavillon. Am Samstag konnten wie vergangenes Jahr die Rockzipfl verpflichtet werden. Am Sonntag spielt nachmittags die Live-Act-WG und am Abend die heimische Band Granit. Am Montagmittag findet der traditionelle Festzug der Schulkinder statt, danach spielt die Krebsbacher Blasmusik im Musikpavillon und am Abend steigt nochmal ein Highlight mit der Partyband Radspitz, die ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum feiern.

Zur Kenntnis genommen

3 Neubau Kindertagesstätte; Vorstellung der Vorplanungen des Architekturbüros Horstmann&Partner

Wie dem Stadtrat bereits im Februar berichtet wurde, haben sich das beauftragte Architekturbüro Horstmann&Partner, die Stadtverwaltung und Vertreter des Evangelischen Kita-Zweckverbandes Fichtelgebirge zum Jahresanfang über die pädagogischen Konzepte und Wünsche des Betreibers für die neue Kindertagesstätte ausgetauscht. Die Anregungen und Hinweise des Nutzers dienen dem Architekturbüro für die anstehenden Vorplanungen. Im gleichen Zuge haben sich die Architekten das Schulhaus und die nähere Umgebung des Baufeldes angesehen. Als Planungsgrundlagen dienen außerdem eine bereits erfolgte Grundstücksvermessung und eine beauftragte Bugrunduntersuchung, die im Mai durchgeführt werden soll.

Die Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1) und die Vorplanungen (Leistungsphase 2) konnte das Architekturbüro Horstmann&Partner fristgerecht bis April vorantreiben und der Stadtverwaltung sowie den Vertretern des Betreibers (Ev. Kita-Zweckverband Fichtelgebirge) die Ergebnisse präsentieren. Dank den Rückmeldungen des Nutzers konnte die Planung weiter optimiert werden, sodass das Architekturbüro Horstmann&Partner dem Stadtrat nun drei mit der Verwaltung und dem Nutzer abgestimmte Planungsvarianten vorstellen kann. Diese sind mit allen entscheidungserheblichen Informationen belegt und jeweils mit einer Kostenschätzung versehen. Bei der ersten Entscheidungsfindung geht es zunächst um die grundsätzliche planerische Konzeption des Gebäudes. Bauweise, Energieversorgung und Ausführungsdetails können erst nach Vergabe der Fachplanerleistungen diskutiert und entschieden werden. Wie die weiteren Schritte konkret aussehen, wird das Planungsbüro anhand eines Masterterminplans erläutern.

Um die Planungen zielführend vorantreiben zu können und die Ausschreibung der Fachplanerleistungen vorbereiten zu können, bedarf es einer Entscheidung des Stadtrates, welche Variante(n) weiterverfolgt werden sollen. Die Vorstellung der Planungen erfolgt bewusst erst in der Sitzung, damit das Planungsbüro die Hintergründe

zu den einzelnen Vorschlägen näher erläutern kann. Sämtliche Unterlagen werden im Nachgang der Stadtratssitzung im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Andreas Reul nimmt ab 19:09 Uhr an der Stadtratssitzung teil.

Frau Schwarzmeier vom Architekturbüro Horstmann&Partner stellt drei Planungskonzeptionen vor und erläutert die jeweiligen Kostenschätzungen sowie die nächsten Planungsschritte.

Stadtrat Ingo Schlötzer möchte zu bedenken geben, dass sieben Parkplätze vor der Einrichtung aus seiner Sicht zu gering seien und zu Stoßzeiten ein Parkchaos entstehen könnte. Des Weiteren regt er an, die weitreichende Entscheidung über siebenstellige Millionenbeträge auf die nächste Sitzung zu vertagen, um sich in den Fraktionen nochmal ausführlich beraten zu können.

Stadtrat Friedrich Gräbel fragt nach, ob es für die förderfähigen Kosten Grenzen bezogen auf die Einrichtungsgröße gibt. Frau Schwarzmeier erklärt, dass gemäß Summenraumprogramm die Grenze bei 1.028 m² liegt. Diese Grenze sei bekannt und wurde bei allen Varianten berücksichtigt. Erster Bürgermeister Jens Büttner führt aus, dass die Kostenrichtwerte der FAG-Förderung für Hochbauten jährlich neu festgelegt werden, maßgebend sei das Summenraumprogramm in Abhängigkeit von den individuellen Platzbedarfen der Einrichtung.

Stadtrat Friedrich Gräbel fragt nach, in welcher Form die Zuwegung und Wendemöglichkeit für die Parkplätze an der Einrichtung in der aktuellen Planung berücksichtigt wurden. Frau Schwarzmeier erläutert dies anhand des Übersichtsplans.

Stadtrat Friedrich Gräbel fragt weiter, ob der Baumbestand zwischen Schule und Kindertagesstätte weichen muss. Frau Schwarzmeier erklärt, dass dies nur im Bereich der Spielachse von Schule zu Kindertagesstätte der Fall sein wird.

Stadtrat Ingo Schlötzer fragt nach, ob eine Zuwegung mit Gegenverkehr grundsätzlich denkbar sei. Frau Schwarzmeier führt aus, dass in diesem Fall die Böschung samt Baumbestand in Richtung der Schule herangezogen werden müsste.

Stadtrat Andreas Reul stellt klar, dass die Stadt nicht für den Verkehr, sondern für die Kinder planen sollte. Man müsse sich von dem Gedanken verabschieden, dass man in Kirchenlamitz in die Haustür reinfahren kann.

Stadtrat Thomas Junger stellt fest, dass alle Varianten Flachdächer beinhalten. Er stellt die Langlebigkeit dieser Dächer aufgrund der Erfahrungen aus dem Stadtbereich in Frage. Frau Schwarzmeier erläutert, dass der große Baukörper für eine flachgeneigte Dachform spricht. Herr Kräußel vom Architekturbüro Horstmann&Partner spricht an, dass für Flachdächer eine Gewährleistung von 10 Jahren gewährt wird und plädiert für die heutige Abdichttechnik.

Stadtrat Udo Träger stimmt Thomas Junger zu und befürchtet trotz neuer Technik nach einigen Jahren wieder an den Punkt zu kommen, an dem Sanierungsbedarf besteht. Er schlägt daher alternative Dachformen vor, die zu einem späteren Zeitpunkt nochmal diskutiert werden können.

Stadtrat Udo Träger fragt nach, ob der Träger eine der drei Varianten favorisiert. Frau Krauß von der Kindertagesstätte spricht sich aufgrund des geplanten dreiseitig

geschlossenen Innenhofs für Variante 3 aus. Aus Nutzersicht seien aber alle drei Varianten gut geeignet.

Stadtrat Rudolf Röll fragt nach, ob bei allen drei Varianten der Baukörper im westlichen Bereich in die Erde gegraben werden muss. Frau Schwarzmeier erläutert, dass die Möglichkeit bestehe, die Baukörper noch ein wenig zu verschieben oder von der internen Nutzung her abzuändern.

Stadträtin Friederike Kränzle kann sich die Ausführung eines Innenhofs sehr gut vorstellen, hatte allerdings die Befürchtung, dass die Stufen am Innenhof eine Gefahrenstelle für die Kinder darstellen könnten. Das konnte Frau Krauß von der Kindertagesstätte jedoch in ihren Ausführungen widerlegen.

Stadtrat Lukas Köstler fragt nach, ob ein ähnlicher Kindergarten vom Architekturbüro Horstmann&Partner schon einmal geplant und gebaut wurde. Frau Schwarzmeier erklärt, dass die Voraussetzungen der Baugrundstücke immer anders sind und daher kein Bauwerk vergleichbar mit dem anderen sei.

Stadtrat Friedrich Gräßel fragt nach, ob das pädagogische Konzept bei allen Varianten berücksichtigt wurde. Frau Krauß von der Kindertagesstätte kann dies bestätigen.

Stadtrat Tobias Förster spricht auf die Außenspielfläche an, aus seiner Sicht wirkt diese bei Variante 3 deutlich größer als bei Variante 1. Frau Schwarzmeier stellt klar, dass dies aufgrund unterschiedlicher Maßstabsgrößen täuscht.

Stadtrat Markus Zißler nimmt ab 20:03 Uhr an der Stadtratssitzung teil.

Stadtrat Friedrich Gräßel plädiert dafür heute eine Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Ingo Schlötzer spricht sich abermals dafür aus, sich die Zeit von drei Wochen bis zur nächsten Sitzung zu nehmen.

Erster Bürgermeister Jens Büttner vertagt die endgültige Abstimmung über die vorgestellten Varianten bis zur nächsten Stadtratssitzung.

Dritter Bürgermeister Andreas Reul fragt nach, ob darüber abgestimmt werden kann, noch heute eine Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Rudolf Röll merkt an, dass die Tagesordnung der Sitzung vom Ersten Bürgermeister festgelegt werde.

Stadtrat Friedrich Gräßel gibt zu bedenken, dass bis zum 06.06. keine neuen Erkenntnisse gewonnen werden und dann auch keine Fachleute mehr für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Erster Bürgermeister Jens Büttner bleibt dabei, die Entscheidung zu vertagen und bittet darum sämtliche Fachfragen in der heutigen Sitzung zu klären.

Stadtrat Udo Tröger stellt fest, dass die Variante 1 über ein großzügiges Foyer verfügt, Variante 3 dagegen weist ein deutlich kleineres Foyer auf. Er fragt nach, ob aus Sicht des Nutzers nur der Innenhof für Variante 3 spricht. Frau Krauß von der Kindertagesstätte führt aus, dass außerdem auch die Öffnungsmöglichkeit der Mehrzweck-

räume zum Innenhof und die Anordnung der Speisesäle aus ihrer Sicht für Variante 3 sprechen.

Stadtrat Udo Tröger findet vor allem die Lage der angedachten Krippe bei Variante 1 optimal und spricht sich grundsätzlich dafür aus.

Stadtrat Tobias Förster stellt fest, dass bei Variante 1 die Krippe durch die gedachte Anordnung Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich vor der Kindertagesstätte einschränke. Ihm persönlich gefällt bezogen auf die Krippenanordnung die Variante 3 besser.

Stadtrat Udo Tröger fragt nach, ob Variante 3 weiter im Hang liegt als Variante 1. Frau Schwarzmeier bestätigt das und weist auf die unterschiedlichen Größen der Baugrundstücke hin. Er fragt weiter, ob die Variante 3 damit zu tief in den Hang hineinkommt. Frau Schwarzmeier erklärt anhand des Höhenmodells, dass die Höhenlinien erst außerhalb der vorgesehenen Bauflächen problematisch werden.

Stadtrat Udo Tröger fragt außerdem, ob sich die Außenspielflächen bei Variante 3 auf einer horizontalen Ebene realisieren lassen. Frau Schwarzmeier verneint dies, die Freiflächen werden terrassiert und sollen in dieser Form den Kindern als geeignetes Spielareal zur Verfügung gestellt werden.

Zurückgestellt

4 Schulkinderbetreuung Schuljahr 2024/2025; Einrichtung einer Mittagsbetreuung

Der Erste Bürgermeister Jens Büttner hat in den vergangenen Stadtratssitzungen mehrfach über den jeweils aktuellen Stand der Planungen für eine Mittagsbetreuung für Grundschulkinder (Klasse 1-4) im kommenden Schuljahr 2024/25 berichtet. Insbesondere besteht seitens der Elternschaft eine Betreuungsnachfrage inkl. einer Betreuung in den Schulferien, der durch den Hort der KiTa Kunterbunt nicht abgedeckt werden kann, da dort alle Plätze belegt sind. Der Stadtrat hat die Ausführungen jeweils zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot der Stadt Kirchenlamitz in enger Abstimmung mit der Grundschule, das aufgrund der besonderen Nachfrage an Betreuungsangeboten im kommenden Schuljahr eingerichtet werden soll.

In den abschließenden Gesprächen mit dem Dienstleister GFI Hochfranken GmbH sowie in Abstimmung mit der Elternschaft konnten nun folgende Ausgestaltung vereinbart werden:

Mittagsbetreuung gem. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen

Gruppengröße: 12 Kinder

Räumlichkeiten: Grund- und Mittelschule Kirchenlamitz
Musikraum, Werken- und Gestalten, Ruheraum/Bücherei,
jeweils im EG/UG

Betreuungspersonal: ausgebildetes Personal der GFI Hochfranken

Betreuungszeiten: an Schultagen:
Montag-Freitag, Schulschluss bis 14.00 Uhr
Ferienzeiten:
Montag-Freitag, 08.00 bis 14.00 Uhr,
insgesamt 6 Wochen, abgestimmt mit den Schließzeiten der
KiTa Kunterbunt

Mittagsverpflegung: optional

Elternbeitrag: 80-90 EUR/Monat für die Mittagsbetreuung, zahlbar für 12 Monate
50-60 EUR/Woche für die Ferienbetreuung,
zusätzlich zur Mittagsbetreuung

Die Kosten des Dienstleisters belaufen sich auf 25 TEUR im Jahr für die Mittagsbetreuung und 17 TEUR für die Ferienbetreuung (6 Wochen). Als zu verrechnende Mietkosten (inkl. Reinigung) sind 4 TEUR im Jahr veranschlagt. Die Förderung des Freistaats Bayern für die Mittagsbetreuung beträgt 4.200,00 EUR im Schuljahr.

Der verbleibende Restbetrag ist aus Elternbeiträgen und Eigenmitteln der Stadt Kirchenlamitz zu finanzieren.

Mittagsbetreuung inkl. Ferien und Miete Schule	46,6 TEUR
Staatl. Förderung	4,2 TEUR
Verbleiben	42,4 TEUR

Elternbeiträge	
Mittagsbetreuung	11.520,00 EUR (bei 80 EUR/Monat) 12.960,00 EUR (bei 90 EUR/Monat)

Ferienbetreuung	3.600,00 EUR (bei 50 EUR/Woche) 4.320,00 EUR (bei 60 EUR/Woche)
-----------------	--

Der Eigenanteil der Stadt Kirchenlamitz beträgt somit 27,3 TEUR (25,5 TEUR) für das komplette Schuljahr. Anteilig für 4 Monate im aktuellen Haushaltsjahr 9,1 TEUR (8,5 TEUR). Dies liegt innerhalb des Haushaltsansatzes.

Die Beantragung der Gruppe für die Mittagsbetreuung sowie für die Förderung erfolgt über das staatliche Schulamt bei der Regierung von Oberfranken. Die Anträge sind bis spätestens Mitte Juni einzureichen.

Stadtrat Ingo Schlötzer fragt nach, ob die Erklärungen und Verträge mit den Eltern vor Förderantragsstellung vorliegen werden. Erster Bürgermeister Jens Büttner bestätigt das.

Stadtrat Rudolf Röll fragt nach, in welcher Reihenfolge Verträge mit Eltern und Dienstleister geschlossen werden. Erster Bürgermeister Jens Büttner erklärt, dass erst nach Rückmeldung der Eltern der Dienstleister gebucht werden kann.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beauftragt den Ersten Bürgermeister und die Verwaltung mit dem Abschluss eines Vertrages mit der GFI Hochfranken zur Schulkinderbetreuung im

Schuljahr 2024/25 mit der Ausarbeitung der Antragsunterlagen für die Einrichtung der Mittagsbetreuung.

2. Der Elternbeitrag wird für die Mittagsbetreuung auf 90 EUR/Monat festgelegt
3. Der Elternbeitrag wird für die Ferienbetreuung auf 60 EUR/Woche festgelegt.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0

5 Sachstandsmitteilung Straßenbauprojekte

Straßenraumgestaltung Pflasterrunde:

Die Gestaltungsplanung der Pflasterrunde wurde bewusst in 2023 nicht fortgeführt, weil der Haushaltsansatz für die weiteren Planungsleistungen zum Nachweis nicht benötigter Kreditaufnahmen und zum Erhalt der Stabilisierungshilfen im August 2023 gestrichen wurde. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden für das Haushaltsjahr 2024 erneut eingestellt, sodass die Gestaltungsplanung finalisiert werden kann. Die überarbeitete Planung wurde der Verwaltung und dem Ersten Bürgermeister im April 2024 vorgestellt. Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken – Städtebauförderung und Straßenbau – werden die finalen Planungen voraussichtlich im Spätsommer dem Stadtrat präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Stadtrat Rudolf Röhl möchte wissen, ob der Stadtrat nach erneuter Vorlage der Planung noch ein Mitspracherecht hat. Erster Bürgermeister Jens Büttner erklärt, dass zunächst die Hinweise der Regierung in die Planung eingearbeitet werden sollen und anschließend die Planung im Stadtrat wieder zur Diskussion gestellt wird.

Sanierung Hammerweg:

Nach Vergabe der Bauleistung zur Sanierung des Hammerweges und Herstellung der öffentlichen Entwässerung an die Firma Oelsnitzer Bau & Service GmbH aus Oelsnitz, fand im März 2024 eine Bauanlaufbesprechung vor Ort statt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Materiallieferung musste der Baubeginn auf den 21. Mai 2024 terminiert werden. Die Anwohner wurden darüber entsprechend informiert.

Zur Kenntnis genommen

6 Bekanntgaben

Erster Bürgermeister Jens Büttner teilt dem Stadtrat mit, dass dank dem Schulleiter der Grund- und Mittelschule und Margareta Urban von polnischer Seite wieder ein regelmäßiger Schüleraustausch mit der Partnerstadt Kobyla Góra stattfinden wird.

Erster Bürgermeister Jens Büttner informiert den Stadtrat über die Eröffnung des Innovativzentrums Fichtellab in der ehemalige Bankfiliale am Marktplatz am 04.06.2024 für geladene Gäste und am 05.06. für die Öffentlichkeit.

Erster Bürgermeister Jens Büttner weist den Stadtrat und die Öffentlichkeit auf folgende bevorstehenden Veranstaltungen hin:

- Informationsveranstaltung zur geplanten Freiflächen-PV-Anlage bei Großschloppen am 05.06.2024 um 19:00 Uhr in der Dorfscheune Großschloppen
- Informationsveranstaltung zur geplanten Freiflächen-PV-Anlage bei Niederlamitz am 10.06.2024 um 19:00 Uhr im TSV-Heim Niederlamitz
- Bürgerversammlung zum Vorranggebiet für Windenergie bei Kirchenlamitz am 11.06.2024 um 19:00 Uhr im Turnerheim Kirchenlamitz

Erster Bürgermeister Jens Büttner informiert den Stadtrat über die Einladung der Kindertagesstätte zum Sommerfest der Kita Kunterbunt am 15.06.2024.

7 Verschiedenes / Wünsche / Anregungen

Stadtrat Udo Träger hebt die Veranstaltung von Stadtarchivar Werner Bergmann am vergangenen Wochenende als sehr gelungen hervor.

Erster Bürgermeister Jens Büttner schließt um 20:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Jens Büttner
Erster Bürgermeister

Sven Beyer
Schriftführung